# **Die hundert Sprachen der Kinder**

Ein Kind

hat hundert Möglichkeiten.

Ein Kind

hat hundert Sprachen,

hundert Hände,

hundert Gedanken.

Es besitzt

hundert Weisen zu denken,

hundert Weisen zu spielen

hundert Weisen zu sprechen.

Hundert, immer hundert Weisen

zu hören,

zu staunen,

zu lieben.

Hundert Möglichkeiten

zum Singen,

zum Verstehen.

Hundert Welten zu erfinden,

hundert Welten zuträumen.

Ein Kind hat hundert Sprachen,

aber neunundneunzig

werden ihm geraubt.

Die Schule und die Kultur

trennen ihm den Geist vom Leib.

Ihm wird vorgeschrieben:

Ohne Hände zu denken,

ohne Kopf zu handeln;

nur zu hören,

nicht zu sprechen,

ohne Phantasie zu verstehen.

Nur an Ostern und Weihnachten

zu staunen und zu lieben.

Die immer schon bestehende Welt

zu entdecken.

Von den ehemaligen

hundert Welten

werden neunundneunzig

weggenommen.

Ihm wird vorgeschrieben:

Das Spiel und Arbeit,

Wirklichkeit und Vorstellungskraft,

Himmel und Erde,

Vernunft und Träume

Dinge sind, die nicht zusammenpassen.

Ihm wird also gesagt,

dass es die Zahl hundert

nicht gibt.

Ein Kind aber sagt:

„ Und es gibt sie doch“

von Loris Malaguzzi